

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwyz und Bern. Der Kalender stellt einen nachgeführten Artikelkatalog mit allen für die Projektierung und Bestellung notwendigen Gewichts- und Massangaben dar. Er ist reich illustriert und vermittelt auch dem Architekten und dem Bauingenieur manche Anregung. Als Neuheiten fallen die vorgespannten Rocbeton-Spannrohre und eine Reihe von Betonwären für den Strassenbau auf. (Ein Auftrag für eine 3,5 km lange Filtratleitung in Rocbeton-Spannrohren für die gemeinsame Wasserversorgung Baselstadt-Baselland wurde im vergangenen Jahr bereits ausgeführt.)

Stützmomenten-Einflussfelder durchlaufender Platten. Von *Günter Hoeland*. 19 S. mit 8 Abb. und 75 Tafeln. Berlin 1957, Springer-Verlag. Preis geb. DM 37.50.

Wie man schon aus dem Titel des vorliegenden Tafelwerkes vermuten kann, handelt es sich hier um eine wertvolle Ergänzung des längst in allen Ingenieur-Büros eingebürgerten Buches von Pucher, «Einflussfelder elastischer Platten», welches 1951 ebenfalls im Springer-Verlag erschienen ist.

Die allgemeinen Angaben und Erläuterungen zu den Tafeln sind klar und sehr kurz gehalten. In übersichtlicher Form werden alle in diesem Buch angegebenen Einflussfelder in einer Zusammenfassung aufgeführt. Dabei sind zu jedem dieser Einflussfelder, neben einer Skizze mit Randbedingungen, die Seitenverhältnisse der Plattenfelder und die Momente für gleichmässig verteilte Vollast (für jedes Feld getrennt) zusammengestellt. Die 75 Tafeln umfassen Einflussfelder dreiu- und vierseitig gestützt rechteckiger Platten, schiefwinkliger Endfelder und von Platten auf elastischen Zwischenstützen. Die Tafeln sind auf die von Pucher her bekannte Weise mit 8π -fachen Ordinaten dargestellt, was die gleichzeitige Benutzung der beiden Bücher erleichtert.

Dipl. Ing. R. Hegland, Zürich

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII)

Jahresbericht des Vorstandes (27. 10. 56 bis 7. 12. 57)

Die Generalversammlung vom 27. Oktober 1956 in Aarau hat den Vorstand für zwei Jahre neu bestellt. Dieser hat im Berichtsjahr sieben Sitzungen abgehalten. Drei davon wurden mit Fabrikbesichtigungen kombiniert. Der Vorstandssitzung vom 25. Jan. 1957 in Bern schloss sich ein Besuch der von Roll'schen Eisenwerke und der eben fertiggestellten Autoeinsteinstellhalle unter dem Waisenhausplatz in Bern an. Am 13. Juni fand eine Sitzung mit nachheriger Werkbesichtigung bei den «Vereinigten Drahtwerken» in Biel statt. Die Firma Gebr. Sulzer lud den Vorstand am 25. Oktober zu einer Sitzung und zum Besuch der neuen Giesserei und anderer Anlagen in Oberwinterthur ein.

In seinen Sitzungen hat sich der Vorstand, unterstützt und ergänzt durch die Spezialkommissionen, mit folgenden Aufgaben und Problemen befasst:

1. Kaufmännische Ausbildung des Ingenieurs an den Hochschulen.
2. Werkstattpraxis der Studenten des Elektro- und Maschineningenieurwesens.
3. Praxis der Bauingenieur-Studenten.
4. Ausbildung der Ingenieure nach dem Studium.
5. Werbung, Orientierung, Propaganda.
6. Nachwuchsprobleme.
7. Cadres-Organisationen.
8. Einführung des Ingenieurs in die Unternehmung.

1. Kaufmännische Ausbildung des Ingenieurs an den Hochschulen. Eine Spezialkommission hat in gründlicher Arbeit die Mängel der Ausbildung in kaufmännischer Hinsicht und deren Folgen aufgedeckt. Ihr Bericht wurde im Vorstand bereinigt und in Form eines Antrages an die ETH und die EPUL dem CC des S. I. A. unterbreitet. Dieses teilte wohl die Auffassung der FII über die Notwendigkeit einer besseren kaufmännischen Ausbildung und eines grösseren Verständnisses für wirtschaftliche Belange der Ingenieure, konnte jedoch unseren Antrag an die Hochschulen nicht gutheissen. Der Vorschlag der FII ging dahin, es möchten an den Hochschulen Vorträge, Kurse, Kolloquien über kaufmännisch-wirtschaftliche Probleme in der Industrie unter Beizug von Praktikern durchgeführt werden.

2. Werkstattpraxis der Elektro- und Maschinen-Ingenieure. Wir konnten im Verlaufe dieses Jahres mit Genugtuung feststellen, dass die ETH unseren Vorschlägen weitgehend Folge gegeben hat. Obschon die Hochschule und das Praktikantenamt unsere Anträge auf Aenderung der gelten-

den Bestimmungen über die obligatorische Werkstattpraxis nicht offiziell angenommen haben, entspricht u. W. die neue provisorisch in Kraft gesetzte Ordnung doch weitgehend unseren Vorschlägen.

3. Praxis der Bauingenieurstudenten. Nachdem verschiedene Sektionsgruppen wie auch der Vorstand die Wünschbarkeit einer Praxis für die Studenten des Bauingenieurwesens bejaht hatten, erliess der letztere eine vom CC genehmigte Umfrage an zahlreiche Ingenieurbüros und Bauunternehmungen der ganzen Schweiz. Diese Umfrage sollte die Meinung der praktizierenden Bauingenieure über die Notwendigkeit einer Studienpraxis, über deren wünschbare Dauer und Verteilung über die Studienzeit feststellen. Das Echo war überraschend gut, gingen doch 363 Antworten ein. 99 % bejahen die Notwendigkeit einer praktischen Betätigung vor oder während des Studiums. Die Verarbeitung der eingegangenen Antworten ist noch nicht abgeschlossen. Die Schlussfolgerungen werden im kommenden Jahr zu einem Antrag an die Hochschulen formuliert.

4. Die Ausbildung der Ingenieure nach dem Studium. Dieses Thema wurde vor allem von der Sektion Waadt behandelt. Da hierüber die EUSEC eingehende Untersuchungen angestellt hat, soll zunächst der Bericht dieser internationalen Ingenieurorganisation abgewartet werden. An den Arbeiten der EUSEC waren auch zwei Mitglieder unseres Vorstandes beteiligt, die Erhebungen in der schweiz. Industrie machten.

5. Werbung, Orientierung, Propaganda. Der Vorstand ist einmütig der Auffassung, dass eine vermehrte Propaganda für den S. I. A. im Interesse unseres Berufsstandes, der Wirtschaft und der menschlichen Gesellschaft überhaupt liegt. Eine besondere Arbeitsgruppe hat dieser Aufgabe mehrere Sitzungen gewidmet. Sie bildete auch ein Traktandum verschiedener Vorstandssitzungen. Eine Umfrage bei den Sektionen diente der Feststellung des bis heute auf diesem Gebiet bereits Geleisteten. Schliesslich kam der Vorstand zum Schluss, vorerst das alte Postulat einer S. I. A.-Zeitschrift gründlich abzuklären, und dann nach Rücksprache mit den Redaktoren und nach Umfrage dem CC einen diesbezüglichen konkreten Vorschlag zu unterbreiten. Die Orientierung über den Ingenieurberuf in den Mittelschulen und eventuell in den Sekundarschulen soll nach den positiven Erfahrungen in Genf, Zürich, Winterthur und Baden möglichst auf alle Sektionen ausgedehnt werden. Gleichzeitig soll die Werbetätigkeit in den Sektionen und die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Tätigkeit des S. I. A. mit den vorhandenen Mitteln und in Kontakt mit der G. E. P. intensiviert werden.

6. Nachwuchsprobleme. Die Förderung des technischen Nachwuchses ist eine dringende Notwendigkeit. Dass der gesteigerte Bedarf und der Mangel an technischem Personal nicht eine vorübergehende konjunkturmässige Erscheinung ist, zeigte mit aller Deutlichkeit der Vortrag von Prof. Gasser anlässlich der Generalversammlung 1956. Die Fachgruppe ist in der Koordinations-Kommission (AGV, S. I. A., G. E. P., Hummler, VSM, ETH) für das Studium des Nachwuchsproblems durch zwei Mitglieder vertreten. Der S. I. A. nimmt durch Ing. P. Soutter an der Kommission Hummler teil. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, hat der Vorstand der FII beschlossen, zunächst den Bericht dieser Kommission über das Ergebnis ihrer Studien abzuwarten, bevor dieses Thema weiter erörtert und eventuell ein Antrag an die Behörden ausgearbeitet wird.

7. Cadres-Organisationen. Die Frage der Beteiligung des S. I. A. an der internationalen Cadres-Organisation beschäftigte den Vorstand, wie auch einzelne Sektionen zu verschiedenen Malen. Es handelt sich um Bestrebungen, die hauptsächlich von Frankreich ausgehen. Die Sektion Genf hat sich dieser Materie besonders angenommen und einen ausführlichen Bericht abgefasst. Ein Antrag ging an das CC, das sich bereits damit befasst und auch mit anderen Verbänden Fühlung genommen hat.

8. Einführung des Ingenieurs in die Unternehmung. Ueber dieses Thema wurden von einer Spezialkommission des Vorstandes Richtlinien aufgestellt. Die Sektionen haben diese zur Vernehmlassung erhalten. Der bereinigte Text liegt vor und wird dem CC weitergeleitet.

Schlussbemerkungen

Die ausgedehnten Diskussionen im Vorstand, die Ergebnisse der Arbeit in den Sektionen, die Werkbesichtigungen und die uns vom Generalsekretariat zur Verfügung gestellten Dokumentationen zeigten, dass auf dem Gebiet der Ausbildung und der Tätigkeit der Ingenieure noch manche Probleme der Lösung harren. Wenn unsere nationale Wirtschaft im internationalen Wettbewerb, der sich in Zukunft nicht abschwächen, sondern verschärfen wird, bestehen soll, so müssen wir nicht nur die wissenschaftlich-technische Ausbildung der Hochschulen und die Vorbereitung an den Mittelschulen, sondern auch unser technisches Schaffen in der Wirtschaft den veränderten Verhältnissen in der nationalen und internationalen

Politik und in der Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung anpassen.

Diesen Belangen soll eine Tagung des S.I.A. am 8./9. März 1958 gewidmet sein. Trotz aller Notwendigkeit der Spezialisierung dürfen die Allgemeinbildung und das Interesse am gesamten Geschehen, die allein den führenden Menschen ausmachen, nicht vernachlässigt werden. Die Zusammenarbeit in den Betrieben, das geistig-sittliche Niveau der Techniker sind Belange, die mit der beschleunigten technischen Entwicklung an Bedeutung immer mehr gewinnen. Hier liegt für den S.I.A. eine grosse Zahl bedeutender Aufgaben. Er ist für deren Bearbeitung auf seine Sektionen und vor allem auf seine Fachgruppen angewiesen. Die Fachgruppe der Ingenieure der Industrie hat den Vorzug, gerade auf diesen Gebieten tatkräftig mitwirken zu können.

Dem Zentralsekretariat gebührt hohe Anerkennung für seine Unterstützung unserer Fachgruppe. Der Zentralsekretär, Ing. P. Soutter, und sein Stellvertreter Dr. P. Buclin nehmen meist an unseren Vorstandssitzungen teil. Das Protokoll wird vom letzteren immer zuverlässig und geschickt geführt. Ausserdem beanspruchen wir das Sekretariat häufig für Umfragen, Korrespondenzen, Vervielfältigungen von Berichten, Einladungen u. a. m., wofür ihm an dieser Stelle bestens gedankt sei.

Trotz Hochkonjunktur und Ueberbeschäftigung kann mit Genugtuung festgestellt werden, dass in der Fachgruppe wie im gesamten S.I.A. viel Arbeit zum Wohle unseres Berufsstandes geleistet wurde. Wohl haben wir im Vorstand das uns zu Beginn des Jahres gesteckte Ziel nicht ganz erreicht, und müssen verschiedene angefangene Arbeiten im nächsten Jahre weiterführen. Wir nehmen deshalb gerne Kritik und Anregungen aus der Mitte der Generalversammlung entgegen und hoffen weiterhin auf eine rege Mitarbeit seitens der Sektionsgruppen.

Namens des Vorstandes: *J. Bächtold*

Bern, den 7. Dez. 1957.

Ankündigungen

Vortragstagung und Ausstellung über industrielle und gewerbliche Abwässer in Basel

Diese Veranstaltungen, die vom 25. Januar bis 2. Februar dauern, wurden hier letztes Jahr am 14. Dez. in Heft 50, S. 794, ausführlich angekündigt, worauf hiemit verwiesen sei.

Gewerbeschule und Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich

Anlässlich der *öffentlichen Besuchstage* vom 27. Januar bis 1. Februar 1958 sind Schul- und Werkstattbetrieb für jedermann zur freien Besichtigung geöffnet. Lehrmeister, Eltern, Vertreter von Berufsverbänden und Schulfreunde sind freundlich eingeladen, die Schulen und ihre Arbeit aus eigener Anschauung kennen zu lernen und sich ein Bild vom heutigen Stand der gewerblichen und kunstgewerblichen Ausbildung zu verschaffen. Nähere Auskunft erteilen die Sekretariate, Tel. (051) 42 67 00.

Christlicher Glaube und Weltbild der modernen Physik

Mit diesem Thema findet am 8. und 9. Februar 1958 im grossen Saal des Katholischen Akademikerhauses in Zürich, Hirschengraben 86, eine Studententagung zur Behandlung von Fragen um die Verwendung der Atomenergie mit folgendem Programm statt:

Samstag, 8. Februar

16.30 Prof. Dr. *O. Huber*, Universität Fribourg: «Die Wandlungen im Weltbild der Physik».

20.15 Prof. Dr. *H. J. Wallraff*, Phil.-theol. Hochschule St. Georgen, Frankfurt: «Nutzung der Atomenergie und christliche Gesellschaftsauffassung».

Sonntag, 9. Februar

9.15 Prof. Dr. *O. K. Kaufmann*, Handelshochschule, St. Gallen: «Juristische und politische Aspekte im Problem der Atomenergie-Verwendung».

11.00 Dr. *Hermann Seiler*, Zürich: «Theologische Ueberlegungen zum Wandel des heutigen Weltbildes».

12.30 Schluss.

Tagungskarten Fr. 5.50 (Studenten Fr. 2.75) im Büro des Kath. Akademikerhauses, Hirschengraben 86, Zürich.

Internat. Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz

Vom 26. bis 31. Mai dieses Jahres wird in Stockholm der 23. Kongress abgehalten. Das vorläufige Programm kann auf unserer Redaktion eingesehen werden. Anmeldungen zur Teilnahme sind vor dem 10. Februar an folgende Adresse zu richten: XXIII^e Congrès de l'AIPPI, P. O. Box 14089, Stockholm 14, Suède.

Veranstaltungen des Vereins Deutscher Ingenieure

3. bis 7. Februar in Berlin und 24. bis 28. Februar in Wiesbaden: Lehrgang über Fördern und Lagern in Fertigungsbetrieben, veranstaltet vom VDI-Bildungswerk GmbH.

11. März in Essen: Tagung über Gebäudereinigung, veranstaltet von der VDI-Fachgruppe Haustechnik.

19. bis 21. März in Stuttgart: Tagung über Heizung und Lüftung in Fahrzeugen, veranstaltet vom Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, VDI-Fachgruppe Heizung, Lüftung, Haustechnik und Deutscher Kälteverein.

17. bis 19. April in Stuttgart: Tagung über Schwingungsabwehr, veranstaltet von der VDI-Fachgruppe Schwingungstechnik.

17. bis 19. April in Reutlingen: Tagung über Bauten und Einrichtungen der Textilindustrie, veranstaltet von der VDI-Fachgruppe Textiltechnik.

9. bis 12. Juni in Köln: Hauptversammlung 1958 mit dem Gesamthema: Konstruieren — Schöpferische Ingenieurarbeit. Hierzu bemerkt die Vereinsleitung:

«Es ist an der Zeit, die meist in aller Stille in den Entwurfs- und Konstruktionssälen der Unternehmungen an ihren Reissbrettern wirkenden Ingenieure einmal zu würdigen und die vielfältigen Grundlagen ihrer Arbeit darzustellen.»

Die Schweizerische Chemische Gesellschaft hält ihre Winterversammlung Samstag, 15. Februar 1958, im Chemiegebäude der ETH, Universitätstrasse 6, ab. Den Hauptvortrag hält um 11.15 h im Hörsaal D 45 Prof. Dr. *D. W. van Krevelen*, Direktor des Zentrallaboratoriums der Staatsmijnen in Limburg, Geleen (Niederlande), über «Selektivität als chemisch-technologisches Problem».

Vortragskalender

25. Jan. (heute Samstag) ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium 3c des Hauptgebäudes Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. *A. Eschenmoser*: «Naturstoffsynthesen im Laufe der Entwicklung der organischen Chemie».

27. Jan. (Montag) Verein für ein Technisches Museum in Winterthur (s. SBZ 1957, S. 833). 20 h im Volkshaus öffentliche Versammlung. Nach einführenden Worten von Dr. *H. Rüegg*, Stadtpräsident von Winterthur, wird Direktor *K. Bässler*, München, den Farb-Tonfilm, der im Auftrag der UNESCO vom Deutschen Museum im letzten Jahr aufgenommen wurde, vorführen.

27. Jan. (Montag) Technische Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. Prof. Dr. *K. Hofacker*: «Auf Wasserwegen quer durch Schweden» (mit farbigen Lichtbildern).

27. Jan. (Montag) Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure. 20.15 h im Bahnhofbuffet 1. Kl., 1. Stock, Zürich. *Paul Fehlmann*, Abteilung Transportwesen, AG. Brown, Boveri & Cie., Baden: «Die zentrale Transportabteilung bei BBC Baden: Aufgaben, Organisation, Mittel, Erfahrungen».

27. Jan. (Montag) SNG Zürich. 20.15 h im Auditorium II des Hauptgebäudes der ETH. Prof. *H. Weber*: «Codierung von Nachrichten».

27. Jan. (Montag) S. I. A. Genève. 21 h 30 au buffet de la gare de Cornavin, salle du 1^{er} étage. Prof. *Henri Rieben*, Dr. ès sciences commerciales et économiques: «La Suisse et l'Europe».

28. Jan. (Dienstag) Linth-Limmatverband, Zürich. 16.15 h im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz, in Zürich. Dipl. Ing. *H. Hürzeler*, Direktor der NOK, Baden: «Kraftwerkprojekt Linth-Limmern der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG.» (nur eingeführte Gäste).

28. Jan. (Dienstag) Ortsgruppe Baden der G. E. P. 20.15 h im Kursaal Baden. Dr. *R. Wideröe*: «Energiegewinnung durch Thermofusion».

29. Jan. (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Zürich. Dipl. Ing. *A. B. Brun*, Präsident der FII, Sektion Zürich: «Einführung eines neuangestellten Ingenieurs», und Obering. *H. C. Egloff*, Winterthur: «Erfahrungen mit dem schweiz. Register der Ingenieure, der Architekten und der Techniker».

29. Jan. (Mittwoch) Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium des Geographischen Institutes der ETH, Sonneggstrasse 5, Zürich. Prof. Dr. *W. Staub*, Bonn/Bern: «Die Alpen in der Pliozänzeit».

30. Jan. (Donnerstag) STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, grosser Saal. Ing. *Wüthrich*, in Fa. Honeywell AG., Zürich: «Regelungstechnik für Heizung und Lüftung».

31. Jan. (Freitag) Eidg. Technische Hochschule, Zürich. 20.15 h im Auditorium maximum des Hauptgebäudes der ETH. Prof. Dr. *O. Jaag*: «Die Gewässer sind bedroht»; Prof. Dr. *H. Leibundgut*: «Der Wald hilft allen».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianstr. 5. Telephon (051) 23 45 07/08.